

DER GEMEINDEBRIEF AUS EPIPHANIAS

Kontakte



WEIHNACHTEN 2017

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT



EINLADUNG!

Liebe Seniorinnen und
Senioren der Gemeinde an der
Epiphaniaskirche!

Zu unserer Adventsfeier am
14.12.2017
laden wir Sie herzlich ein.
Die Adventsveranstaltung
findet um 14.30 Uhr
im Treffpunkt an der
Epiphaniaskirche statt.

Auf Ihr Kommen freuen sich
Pfarrer Winkelmeier und
Pfarrerin Wewel.



- 1 Vorwort
- 4 Epiphantias-Taler
- 6 Winkelmeier wettet...
- 7 Weltladen
- 8 Vikarin Naela Blank
- 10 Erzählcafé
- 14 Herbstmarkt
- 16 Gospelchor epiFUNias
- 20 Epi-Kita
- 24 Hochebene in Epi 2
- 25 Plätzchen-Buffer
- 26 Bücherei
- 31 Adventssammlung
- 34 TutGut! Konzerte
- 35 Maustheater
- 36 Weltgebetstag
- 38 Termine der Epiphaniaskirche
- 42 Termine der Erlöserkirche
- 44 Programm der Ev. Frauenhilfe
- 46 Seniorenprogramm
- 48 Seniorenbüro
- 49 Gemeindebrief / In eigener Sache
- 50 Regelmäßige Termine
- 52 Adressen & Ansprechpartner
- 54 Presbyter / Impressum
- 55 Gemeindechronik
- 56 Blickkontakte

Liebe Leserinnen und Leser,

es gibt, glaube ich, kaum eine Gestalt über die die Meinungen der Menschen so weit auseinander gehen, wie über die Gestalt des Engels.

Wer könnte nicht eine Geschichte über einen Engel erzählen?

Selbst die Werbung macht sich Engel zunutze, um Produkte oder Dienstleistungen anzupreisen. Da gibt es zum Beispiel den Engel in Gelb, der uns bei Autopannen zur Seite stehen soll oder den Schutzengel, der uns in brenzligen Situationen noch rechtzeitig zu Hilfe kommt.

In vielen Filmen wurde Engeln ein Gesicht verliehen und auf unzähligen Gemälden erkennen wir Engel in ganz unterschiedlichen Formen und Ausschmückungen. Es gibt Menschen, die glauben an ihren eigenen, persönlichen Schutzengel und andere glauben überhaupt nicht an Engel.

Sie sehen, Engel werden sehr unterschiedlich wahrgenommen. Was aber all diese Engel, meiner Meinung nach, gemeinsam haben ist, dass sie den Menschen etwas Gutes wollen.

Der bekannteste Engel aus einem Film ist wohl der Engel Clarence. Clarence wurde geschickt, um George Bailey zu retten, der sich aus Verzweiflung das Leben nehmen will. George hält sein Leben nach einem Finanzskandal für wertlos und will es daher beenden. Clarence zeigt ihm aber wie wertvoll gerade sein Leben ist, indem er ihm deutlich macht, wie viel Gutes er, George, für die Menschen in seiner Stadt getan hat und wie - zum Teil schrecklich - ihr Leben verlaufen wäre, wenn es George nicht gegeben hätte. Clarence schafft es schließlich George davon zu überzeugen wie schön das Leben wirklich ist und verdient sich dadurch seine Sporen beziehungsweise seine Glöckchen.



Vielleicht brauchen wir nicht immer einen greifbaren Engel wie Clarence, um zu erkennen, wie wichtig wir vielen Menschen sind und wie einzigartig wir vor Gott sind. Ich kenne zum Beispiel eine Frau, die durch ihre Freundschaft zu anderen eine Ehe gestiftet hat, die schon mehr als dreißig Jahre hält. Dieses Paar hat zwei reizende Töchter bekommen und sicher wird die Geschichte dieser Familie noch viel weiter gehen. Ohne diese Frau hätte es weder das Paar, noch die reizenden Mädchen mit ihren zukünftigen Familien gegeben.

Ich glaube, in unser aller Leben gibt es solche Geschichten, in denen Menschen guten Einfluss auf das Leben anderer nehmen. Vielleicht sind solche Menschen Engel, vielleicht sind aber auch die Engel, die uns diese Geschichten deutlich machen, wie eben der Engel Clarence.

Auf jeden Fall durften wir Engel letztes Jahr im Heiligabend-Gottesdienst erleben. Unser Titelbild versucht etwas von dieser besonderen Atmosphäre wiederzugeben, die die Engel in den Gottesdienst getragen haben.

Mit ihren Lichtern verzauberten diese reizenden Engel die Gemeinde, sie sollten uns an den Engel erinnern, der vor über zweitausend Jahren die frohe Botschaft zu den Menschen gebracht hatte. Der Botschafter Gottes sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der HERR, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt.“

Diese Botschaft Gottes, die die Geburt Jesus ankündigt, hat die Welt zum Guten verändert.

Und auch, wenn es vieles in der Welt gibt, das schlecht und böse ist, in der Weihnachtszeit will uns die frohe Botschaft erkennen lassen, dass eine andere Welt möglich ist. Wir müssen nur die Engel mit den guten Botschaften erkennen oder unserem Nächsten selbst zum Engel werden.

Wir wünschen Ihnen eine behütete und schöne Weihnachtszeit mit vielen guten Begegnungen, vielleicht entdecken sie ja auch einen Clarence, eine Frau, die ihnen Gutes tut oder so bezaubernde Engel, wie die im letzten Jahr im Heiligabendgottesdienst.

DIAKON ANDREAS KROOS
PFARRER FRANK WINKELMEYER
PFARRERIN BARBARA WEWEL

IHRE SPENDEN KOMMEN GUT AN

Immer wenn ich im Freundeskreis von unseren Fundraising-Projekten berichte sprühe ich nur so vor Begeisterung. Doch letztens fragte mich jemand: „Sag mal, dreht sich bei euch alles nur noch ums Geld, den schnöden Mammon? Wo bleibt da die Verkündigung, das Wort Gottes?“

Gute Fragen!

Kann und soll eine Gemeinde unternehmerisch tätig sein, betriebswirtschaftlich denken? Wenn das heißt ausgetretene Pfade zu verlassen, kritisch zu überprüfen, ob denn die eigenen Werte und Ziele noch tragen, ob sie am Markt Bestand haben oder ob man reagieren muss, weil das eigene Angebot nicht mehr angenommen wird, dann muss sie es sogar. Unser Markt ist die Gemeinde, unsere Angebote die der Verkündigung, der Nächstenliebe. Werte, die letztlich unsere Gesellschaft zusammenhalten: Gerechtigkeit, Gemeinschaft, Empathie.

Dabei will Fundraising Menschen für ein gemeinsames Ziel gewinnen, im Gespräch Menschen auf Augenhöhe begegnen und langfristige Beziehungen schaffen. Was sie später an Möglichkeiten, Engagement, Zeit einbringen, ist sogar zunächst zweitrangig.

Und wo bleibt die Verkündigung? Eigentlich war der erste Fundraiser Paulus, der die Sammlung der Jerusalemkollekte ins Leben rief. Er verwendete damals allerdings Begriffe wie „Sammlung“, „Segensgabe“ oder „Gemeinschaftsaktion“. Die von Gott im Überfluss empfangenen Gaben wurden an die Gemeinde zurückgegeben. Wer sich beteiligte konnte die „Talente“ einbringen, die ihm gegeben waren: Zeit und Engagement, Wissen und handwerkliches Geschick, gute Kontakte oder auch eine Geldspende. Auch heute zeigen konfessionell gebundene Menschen eine sehr viel höhere Bereitschaft zum persönlichen Engagement.

Und hier bin ich wieder mit meiner Begeisterung – denn eines ist sicher: man darf bei dem, was man in der Kirche tut auch Spaß und Freude haben. Ihre Rückmeldungen verstärken den Elan unseres Teams.

Ob Epiphaniastaler oder „Winkelmeyer wettet“ – SIE unterstützen unsere Arbeit in der Gemeinde durch Ihre großzügigen Spenden. Dafür gebührt allen Spenderinnen und Spendern unser herzlichster Dank. Sie sind klasse!

EPIPHANIAS-TALER

Die Kontoverbindung für Ihre
Spende lautet:

IBAN:

DE65 3506 0190 0000 1771 21

BIC: GENODED1DKD

Epiphaniaskirche Münster
Bank für Kirche und Diakonie
(KD-Bank Dortmund)

Stichwort:

Gemeindespende
Epiphaniaskirche
Aktions-Nr. 1001



„WINKELMEYER WETTET“ GEHT IN DIE SCHLUSSPHASE

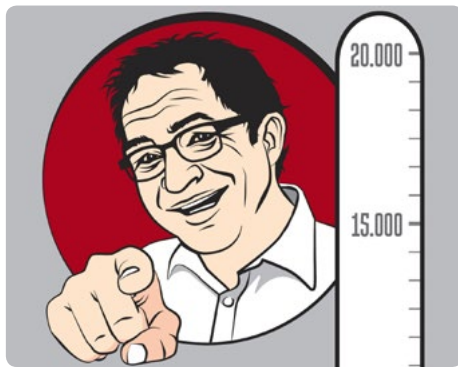
Noch fehlen etwa 3.000 Euro, damit wir unser Ziel, die Epiphaniaskirche mit einer neuen Mikrofon- und Tonanlage auszustatten, auch verwirklichen können. Sollte Pfarrer Winkelmeier verlieren, entscheiden Sie mit Ihrer Spende, welchen Wetteinsatz er einlöst.

SPENDENKONTO:

EV. ERLÖSERKIRCHENGEMEINDE,
BEZIRK EPIPHANIAS
IBAN DE65 3506 0190 0000 1771 21
BIC GENODED1DKD BEI KD-BANK, BANK
FÜR KIRCHE UND DIAKONIE

ALS VERWENDUNGSZWECK BITTE IHREN
NAMEN MIT ANSCHRIFT UND DIE AK-
TIONSNUMMER MIT DEM BUCHSTABEN
IHRER WAHL EINTRAGEN.

Schwimmen im Kanal **1014-K**
Essen auf Rädern **1014-E**
Zuzahlung zu Spenden **1014-S**



Save the Date!

So heißt es ja jetzt auf „neudeutsch“, wenn man sich einen Termin schon mal im Kalender vormerken soll. Zu dem Abschlussgottesdienst von „Winkelmeier wettet“ am 21. Januar 2018, 10:00 Uhr in der Epiphaniaskirche mit anschließendem Kirchcafé im Gemeindehaus laden wir Sie alle schon jetzt herzlich ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Im Gottesdienst geben wir den Endstand der Aktion bekannt und verraten den Wetteinsatz unseres Pfarrers.

KIRSTEN SCHWARZ-WESSELER

WELTLADEN FEIERT ERÖFFNUNG IM 4tel

Die Wände waren gestrichen, schicke neue Möbel gefertigt und fleißige Neue eingearbeitet, also konnte es losgehen: Anfang September hat das Team, das viele noch aus der Zeit neben dem Cinema kennen, den neuen Weltladen an der Warendorfer Str. 16 feierlich eröffnet. Bei einem Fest mit Speis und Trank, Wort und Musik blieben Interessierte aus der Nachbarschaft gerne, um die neue Filiale zu erkunden.



"DA WAR DAS LADENSCHILD NOCH GANZ FRISCH, INZWISCHEN BELEUCHTET ES ZUVERLÄSSIG DEN WEG ZUM FAIREN HANDEL IM 4tel"

Mit einem neu durchdachten Sortiment rund um modernes Kochen, gemütliches Wohnen und Wellness besticht das Angebot Fair gehandelter Produkte sowohl frühere Stammgäste als auch neue Gesichter. Natürlich sind auch Klassiker und innovative Neuheiten aus dem Fairen Sortiment für Genießer dabei, von Kaffee über Fruchtriegel bis zur Quinoa. Das Angebot vor Ort wird regelmäßig weiterentwickelt und wir laden Sie ein: Schauen Sie sich im neuen Laden um und lassen Sie uns gerne wissen, falls Sie noch einen Lieblingsartikel vermissen.

Der Weltladen ist vorerst Mo.-Fr. von 14.30 - 18.30 Uhr und Sa. von 11 - 15 Uhr geöffnet. In der Woche wollen wir schon bald um 12.30 Uhr öffnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

VIKARIN NAELA BLANK

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Naela Blank und ich bin seit dem 01. Oktober 2017 als Vikarin in Ihrer Gemeinde tätig. Derzeit befinde ich mich im Schulvikariat am Ratsgymnasium in Münster. Im Anschluss an die praktische Schulphase werde ich dann ab dem 19. Februar zu Ihnen in die Gemeinde kommen und Pfarrer Winkelmeyer, der während dieser Zeit mein Mentor sein wird, begleiten. Einen kleinen Einblick in das vielfältige Gemeindeleben konnte ich bereits bei den ersten Begegnungen gewinnen. Daher freue ich mich sehr auf die intensive Zeit in Ihrer Mitte und darauf in das bunte Gemeindeleben eintauchen zu dürfen.

Gebürtig komme ich aus Leer in Ostfriesland. Mein Weg führte mich über einige Umwege zum Theologiestudium. Nach dem Abitur absolvierte ich zunächst eine Ausbildung zur Steuerfachangestellten sowie ein sechsmonatiges Auslandspraktikum beim TÜV Rheinland in Japan. Dort besuchte ich regelmäßig die deutsche Gemeinde in Tokyo und entschied mich nach meiner Rückkehr nach Deutschland das Theologiestudium aufzunehmen. Im April 2009 begann ich dann in Münster zu studieren. Während des Studiums wurde mir Münster zu einer neuen Heimat und später auch zum Lebensmittelpunkt für meine kleine Familie.



Am 04. September 2017 habe ich das Erste Theologische Examen in der Westfälischen Landeskirche abgelegt. Nach einer kurzen Pause bin ich nun sehr motiviert und hoffnungsvoll ins Vikariat gestartet.

Ich freue mich auf eine ereignisreiche Zeit in der Erlösergemeinde im Bezirk Epiphantias sowie auf vielfältige Begegnungen mit Ihnen. Gespannt und dankbar gehe ich den neuen Eindrücken, Erfahrungen und Herausforderungen dieses Lebensabschnittes entgegen, auf dem der Herr mich leiten wird.

„Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe.“ Ex 23,20

IHRE NAELA BLANK

ERZÄHLCAFÉ



„Ankommen nach 1945 im Münsterland – als Protestant in fremder katholischer Nachbarschaft“ Erzählcafé als Dialog zwischen den Generationen in der Villa ten Hompel

Anlässlich des Reformationsjubiläums blickten die Frauenhilfe Epiphantias, Mitarbeiter der Villa ten Hompel und Schülerinnen und Schüler der 9a des Annette-Gymnasiums gemeinsam auf Probleme und Leid der Konfessionsspaltung.

„In der Schule gab es getrennte Toiletten für die katholischen und die evangelischen Schüler, und weil der Weg zur Toilette durch den katholischen Gebäude trakt ging, begleitete uns immer ein evangelischer Lehrer...“ – unvorstellbar für Schülerinnen und Schüler heute, für die Konfessionsunterschiede im Miteinander keine Rolle mehr spielen und gemeinsame Schulgottesdienste eine Selbstverständlichkeit sind. Dieses wiederum war unvorstellbar in der Nachkriegszeit, als mit den Flüchtlingen und Vertriebenen viele Protestanten ins katholische Münsterland kamen.

Wie war für die Protestanten, die ihre Heimat verloren hatten, die Ankunft im katholischen Münsterland? Aus Erzählungen hierüber an einem Frauenhilfe-Nachmittag in Epiphantias entstand die Idee, diese Erfahrungen an die junge Generation weiterzugeben, auch um die Wichtigkeit der ökumenischen Bewegung heute deutlich zu machen. So kam es am 05.10.2017 zu einem „Erzählcafé“, bei dem Schülerinnen und Schüler der 9a des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums Zeitzeuginnen aus der Frauenhilfe nach ihren Erlebnissen fragten - besonders im Hinblick auf Kontakte oder Konflikte zwischen den Konfessionen.

Die Begegnung zwischen den Generationen fand in der Villa ten Hompel statt, die unter der Regie ihres stellvertretenden Leiters Stefan Querl tatkräftig die Organisation des Nachmittags übernommen hatte und deren zwölf junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Gespräche moderierten. Frau Dr. Gundula Caspary begleitete die Schülerinnen und Schüler, die von ihr im Geschichtsunterricht



inhaltlich und methodisch sehr gut vorbereitet worden waren. Die Zeitzeuginnen aus der Epiphantias-Kirchengemeinde (Frau Flint, Frau Klyszcz, Frau Meyer und Frau Walter) bekamen Verstärkung – auf Vermittlung des Bezirksverbandes der Frauenhilfe im Kirchenkreis Münster – durch Frauen und einen Mann (!) aus dem Umland (Frau Abend, Frau Karbach-Nickel, Frau Schmidt und Herr Hübner), denn gerade auf dem Land war die Situation für die ankommenden Protestanten besonders schwierig.

Viele evangelische Gemeinden und Kirchbauten im Münsterland sind ja erst in der Nachkriegszeit entstanden. Die protestantische Kapelle in Hoetmar wurde z.B. von Herrn Hübners Vater und einem ebenfalls vertriebenen Maurer eigenhändig errichtet.

Nach der Begrüßung durch Herrn Querl leitete Pfarrer Frank Winkelmeier den Gesprächsnachmittag mit einem Kanon und einer kurzen Ansprache ein, es schloss sich das – für die Frauenhilfe unerlässliche – gemütliche Kaffeetrinken an, und dann teilten sich die Anwesenden in fünf Gesprächsrunden auf, wobei jeweils zwei Schülerinnen oder Schüler ein bis zwei Zeitzeugen befragten. Die Zuhörer und Zuhörerinnen in den einzelnen Runden beteiligten sich ebenfalls an den lebhaften Gesprächen. Auch unsere Presbyterin Kirsten Schwarz-Weßeler und Vikarin Naela Blank nahmen als Zuhörerinnen teil.

Die berichteten Erfahrungen waren sehr unterschiedlich. Es gab gute Erfahrungen mit Hilfe, Unterstützung und Toleranz durch katholische Nachbarn: Eine Zeitzeugin wurde von ihren Eltern als etwa zehnjähriges Mädchen zu einer wohlhabenden katholischen Bauernfamilie gegeben, die für gute Ernährung, Kleidung (auch für das Konfirmationskleid) und den Schulbesuch sorgte, dafür musste das Mädchen auf dem Hof und im Haushalt hart arbeiten – „aber ich hatte hier das Gefühl, zu Hause angekommen zu sein, und ich habe auch viel für das Leben gelernt...“ (Frau Schmidt). Eine andere Zeitzeugin fand Unterstützung bei den Clemensschwestern in Münster.

Es gab aber auch Ausgrenzungen und Anfeindungen, z.T. dadurch bedingt, dass die Flüchtlinge auf den Höfen zwangseingewiesen wurden. Harte Arbeit auf dem Hof wurde als Entgelt für die Unterbringung gefordert ohne dass es Hilfe bei der Ernährung, auch der Kinder gab, die um den Hunger zu stillen, sich Kartoffelschalen sammelten, sie kochten und wenn möglich mit Rübenkraut aßen.



Auch über die Kindheit hinaus blieben Erfahrungen von Ablehnung: „Ich habe eine Absage von einem Ausbildungsbetrieb erhalten, weil ich nicht katholisch war. Ein anderes Mal wurde ich von einer katholischen Kollegin auf der Arbeit wegen meines Glaubens so gemobbt, dass ich gehen musste“, so Frau Meyer. Frau Hüer berichtete aus der Nachkriegszeit, dass sich ihre Mutter bei der Wohnungssuche auf die Frage, ob man wenigstens katholisch sei, nach etlichen vergeblichen Anfragen entschlossen habe, ja zu sagen – anders hätte man kein Zimmer zur Untermiete bekommen.

Nur langsam lösten sich die Teilnehmer aus den lebhaften, interessanten und teilweise menschlich bewegenden Gesprächsrunden, um zum Schluss noch einmal gemeinsam zusammen zu kommen. Horst Wiechers vom Verein „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ stellte abschließend die gute Atmosphäre und den reichen Ertrag der Gespräche heraus und betonte die Bedeutung solcher Gespräche zwischen den Generationen, die viel öfter – auch in den Familien – stattfinden sollten.

HERBSTMARKT

Der ehemalige "Basar" hat sich gemausert! Wir sind inzwischen 50 + und immer noch fester Bestandteil des Gemeindelebens. Wir haben uns mehrfach gehäutet und uns immer wieder erneuert. Ein engagiertes Team ist zusammengewachsen und organisiert die Vorbereitungen und die Durchführung mit gut verzahnten Kontakten. Viele Schultern können auch viel bewegen. Das Ursprungsmotto "Gutes tun" ist geblieben und so suchen wir immer wieder nach Initiativen, die wir sinnvoll mit einer Geldspende unterstützen wollen.

Dies zeigt die jüngere Historie: Hospizarbeit, Pan y arte – Nicaragua, Sophia e.V. - Russland, Frauenrechte in Bangladesch (über Romero), Kantha Bopha (Kinderklinik) – Kambodscha, Barkadas – Philippinen, Lichtstrahl Uganda.

Diese Auswahl eint, dass es Hilfseinrichtungen sind, die durch persönliche Kontakte oder auch Mitarbeit vertrauenswürdig sind und wir sicher wissen, dass das Geld auch vor Ort ankommt. Die Menschen können ganz konkret berichten, was mit dem gespendeten Geld getan wird. Die Initiatoren oder Mitarbeiter informieren mit enormer Strahlkraft von der Bereicherung auf beiden Seiten und von der dringenden Notwendigkeit für die jeweilige Hilfsbedürftigkeit. Diese Begeisterung springt über und bestärkt uns, weiterzumachen. Ein roter Faden zieht sich durch: Es ist Hilfe vor Ort!

Die Menschen erfahren Hilfe in medizinischer Versorgung und medizinischer Aufklärung, beim Thema Hygiene, bei der Schulausbildung oder beruflichen Ausbildung; Hilfsangebote gibt es ebenfalls beim Umgang mit Nahrungsmitteln oder mit Wasser und anderen Ressourcen, bei Kinder- und Frauenrechten und bei vielem mehr. Ihnen wird eine Perspektive geboten unter den jeweiligen, teils sehr schwierigen und sehr konträren, manchmal auch für uns unvorstellbaren Rahmenbedingungen auskömmlich zu leben und eine Zukunftsperspektive zu bekommen.

Es ist eine alte, aber keinesfalls überholte Erkenntnis, dass nur Hilfe vor Ort sowohl zur Stabilität beiträgt als auch Fluchtursachen in ihren Wurzeln abbaut. So können wir dort mit auch relativ kleinen Summen vor Ort viel bewegen. Die Spendenbeträge aus dem Herbstmarkt lagen in den letzten Jahren zwischen 500,- € und 750,- €. Dieser urchristlichen Aufgabe stellen wir uns jedes Jahr, der Termin für 2018 kann vorgemerkt werden, es ist der 11. November.

LACHEN INKLUSIVE!



Im September haben wir tatsächlich schon unser 10. Jahreskonzert gegeben! Und bei diesem Konzert brauchten wir uns nicht zu verstecken. Ich schreibe zwar immer gerne, dass unsere Konzerte gut waren. Sind sie in der Regel ja auch. Aber dieses Konzert war noch einmal etwas Besonderes. Diejenigen, die dabei gewesen sind, haben es wohl alle irgendwie gespürt.

Selbst treue Stammhörer waren auf neue Weise angesteckt. Auch wir SängerInnen haben uns hinterher angeschaut und uns gefragt: „Was war das denn?“ Es lag ein besonderer Spirit über allem. Woran es gelegen hat? Das ist ja immer schwer zu fassen. Nicht umsonst heißt das Konzertprogramm „Inspired“. Das Besondere für mich waren ganz sicherlich unsere tollen – teils neu entdeckten – Solisten Astrid, Marcell, Markus und Roland. Auch ein richtiges Gänsehautsolo war dieses Mal dabei: Konny Wiesen spielte auf der Geige „El haderech“.



Wahnsinnig schön! Wichtig war sicher auch die harmonische Liederauswahl, die mit berührenden Liedern wie „I'll Be There“ von den Jackson Five, ermutigenden wie „We Pray“ von Joakim Arenius und afrikanischen Rhythmen wie bei „Woza“ – unterstrichen von einer afrikanischen Trommel, der Djembe – immer das richtige Maß an melodisch und powervoll gefunden hat. So macht uns als Chor das Singen Spaß, und dieser Funke springt zum Glück auf die Zuhörer über. Eine klassische Win-Win-Situation für uns alle!



Es gibt sogar noch mehr Gewinner bei unserem Konzert. Die kleinen Patienten der münsterschen Universitätskliniken freuen sich jedes Mal, wenn die Clinic-Clowns sie besuchen. Und wie man weiß, hilft Lachen heilen. Mit 1.100 Euro, die als Spenden gesammelt wurden, konnten wir die roten Nasen bei ihrer wichtigen Tätigkeit unterstützen.

Danke an die Kleinen- und Großzügigen! Ich kann jetzt jeden gut verstehen, der sich ärgert, nicht dabei gewesen zu sein. Aber ärgern lohnt nie und muss in diesem Fall auch gar nicht sein! Unser Konzertprogramm „Inspired“ wiederholen wir am 28. Januar 2018 um 17 Uhr in der Liebfrauen-Überwasserkirche. Neues Jahr, neue Chance, sich ebenfalls von uns und mit uns inspirieren zu lassen!



4



4



EPIFUNIAS TERMINE

Dienstag, 12. Dezember 2017
19.00 Uhr Singen auf dem Weihnachtsmarkt im Rathausinnenhof an der Chillida-Skulptur

Sonntag, 24. Dezember 2017
16.30 Uhr Gottesdienst an Heiligabend

Sonntag, 28. Januar 2018
17.00 Uhr „Inspired“, Konzert in der Liebfrauen-Überwasserkirche

Sonntag, 18. März 2018
11.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderkirche in der Thomas-Morus-Kirche

Sonntag, 29. April 2018
10.00 Uhr Konfirmation in der Epiphaniagemeinde

Sonntag, 6. Mai 2018
10.00 Uhr Konfirmation in der Epiphaniagemeinde

9. bis 13. Mai 2018 / 101. Katholikentag in Münster:
Wir singen auf jeden Fall am Freitag, dem 11. Mai 2018 um 16.30 Uhr in der Mutterhauskirche der Franziskanerinnen. Über weitere Auftritte informiert immer aktuell unsere Homepage www.epifunias.de.

Sonntag, 24. Juni 2018
Gemeindefest in der Epiphaniagemeinde

Sonntag, 30. Juni 2018
4tel Fest, Feiern im Viertel an der Warendorfer Straße

Zu weiteren Terminen, die zur Drucklegung des Gemeindebriefes noch nicht planbar waren, wie auch den genannten, bei denen konkrete Zeitangaben fehlen, schaut immer mal wieder auf unserer Homepage www.epifunias.de nach. Dort findet Ihr nicht nur diese Informationen so zeitnah wie möglich.

NEUES AUS DER EPI-KITA

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne. Wir feiern das traditionelle Lambertusfest.

Der September ist die richtige Zeit, um im Schein der Laternen rund um die mit Grünzeug und Blumen geschmückte Pyramide stimmungsvoll in die dunkle Jahreszeit zu wechseln. Münster und das Münsterland sind für ihr Lambertusfest bekannt, bei uns ist es eine fest verwurzelte Tradition und bei Jung und Alt beliebt. So schöne Bräuche wie das Lambertusfest überleben, wenn sie von Generation zu Generation weitergegeben werden. Wir pflegen diese Tradition, indem wir gemeinschaftliche Singerunden mit den Kindern veranstalten. Insbesondere die Laternenlieder und das traditionelle „Burenspiel“ sind jedes Jahr wieder beliebt. Dabei erleben die Kinder den elementaren Zusammenhang von Musik, Bewegung und Sprache im spielerischen Tun.



6

An einem Nachmittag besteht bei einem Eltern-Kind-Basteln die Möglichkeit eine individuelle Laterne zu gestalten. So entstehen schöne leuchtende Laternen und die Vorfreude auf das Laternenfest wächst.



6

Das Gerüst der Pyramide wird aus dem Keller geholt und wir umwickeln es mit grünen Zweigen aus unserem Garten. Die Kinder bringen von zu Hause noch mehr Grünzeug und bunte Blumen mit und so entsteht eine festlich geschmückte Pyramide.



6

Täglich zählen wir im Morgenkreis nach, wie oft die Kinder noch schlafen müssen, bis endlich der Tag des Lambertusfestes anbricht.

Das erste gemeinsame Fest im Jahreskreis findet im Stammhaus Epiphania 1 auf Gruppenebene statt und ist somit eine schöne Möglichkeit mit den neuen Familien in der Gruppe in Kontakt zu kommen.



6

Um 16.30 Uhr, die Kinder der anderen Gruppen wurden abgeholt, beginnt das Fest. Einige fleißige Helfer aus der Elternschaft sind schon längst dabei das Fest vorzubereiten.

Die Kinder bewundern gegenseitig ihre bunten Laternen und suchen sich einen Platz in der Pyramide, an dem ihre Laterne gut zur Geltung kommt.

Die Wale, Wölfe und Bären haben Glück mit dem Wetter und sie treffen sich im Garten der Einrichtungen. Die Löwen lassen sich die gute Laune vom Regenwetter nicht nehmen und räumen die Kita-Tische in einem der Räume zusammen. Frei nach dem Motto „Platz ist in der kleinsten Hütte“ rücken alle zusammen.



Jede Familie trägt etwas Leckeres zum gemeinsamen Abendbrot bei und bei Schlemmen und Plaudern vergeht die Zeit bis zum Singkreis um die Pyramide wie im Fluge.

In unserer Dependance Epiphanias 2 entscheiden sich die Gruppen der Wale und Wölfe für ein gemeinsames Fest. Dort hat eines der Außenspielgeräte die Form einer Pyramide und wird festlich geschmückt.



Frau Müller begleitet die Lambertuslieder auf der Gitarre und Herr Wolff übernimmt wie jedes Jahr die Rolle des „Burn“. Er begeistert die Kinder und Eltern mit seiner gelungenen Darbietung.



Die Bären treffen sich auf dem Fußballplatz im Dämmerlicht unter den Bäumen. Da leuchten die Laternen und dank der Liederzettel kann jeder mitsingen, so z.B. „Laurentia“ und „Schornsteinfeger ging spazieren“. Herr Gregoritzka begleitet die Lieder auf der Gitarre.

Alle warten voller Spannung auf den Höhepunkt des Festes, das Burenspiel. Herr Todeskino ist dieses Jahr der Bur und zieht gekonnt Kinder und Eltern in den Bann des traditionsreichen Spiels. Wenn der Bur sich Frau, Kind, Magd, Knecht, Hund, Knochen

und den Pottlecker aussucht und am Ende einen kräftigen Schubs bekommt, leuchten nicht nur die Laternen, sondern auch die Augen der mitmachenden Kinder.

Bei einigen Eltern lösen die traditionellen Lieder Erinnerungen an die eigene Kindheit aus und so mancher Nichtmünsteraner findet Gefallen an dem bis dahin unbekanntem Brauchtum.

Die Löwen sind wegen des Regens in die Kirche gegangen und zur Begeisterung der Kinder leuchten die Laternen im Halbdunkeln der Kirche besonders schön.



Hier überzeugt Frau Bruns-Ebel in der Rolle des „Burn“ und schluffkert auf Holtschken bedächtig um die Pyramide herum.

Nach dem obligatorischen Schubs verteilt der Bur Obst an die Kinder und mit Freude erleben wir, dass unsere Kinder das miteinander Teilen gut umsetzen können.

Wir löschen die Beleuchtung der Kirche und Herr Löchel begleitet auf der Gitarre unseren Laternenumzug rund um die Bänke der Kirche. „Ich geh mit meiner Laterne...“ erklingt es vielstimmig und aufmerksam tragen die Kinder ihre Laternen, die mit den freudig glänzenden Augen der Kinder um die Wette leuchten.

Den Abschluss bildet das Gutenachtlied:

Nun sagen wir uns allen Gute Nacht! Nun werden unsere Lichter ausgemacht.

Nun legen wir uns schlafen, es ist schon spät. Der Himmel ist mit Sternen ganz besät.

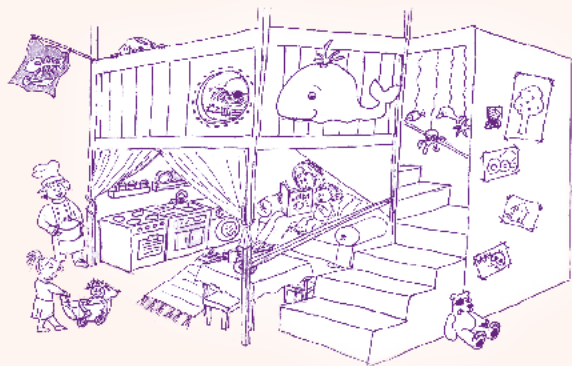
So sagen wir euch allen Gute Nacht, und bitten, dass uns Gott auch heut' bewacht.

Müde, satt und zufrieden gehen die Familien mit den leuchtenden Laternen nach Hause.

VIELEN DANK!

ES IST FAST GESCHAFFT!

Die Hochebene in Epi 2 kann gebaut werden!



Gesponsert durch den



Die Kinder in Epi 2 können sich freuen: Anfang nächsten Jahres wird mit dem Bau der zweiten Ebene im Gruppenraum der „Wölfe“ begonnen. Der neue Rückzugsbereich, der durch die Hochebene entsteht, kann von allen Kindern gruppenübergreifend genutzt werden. Auf den letzten Metern bis zum Ziel hilft natürlich jeder Euro. Deswegen sind auch kleine Spenden herzlich willkommen!

Finanziert wird das Projekt durch den Förderverein, dessen Mitglieder in den vergangenen Monaten auf Flohmärkten und bei Aktionen wie z. B. dem Bürgerbrunch tatkräftig Spenden gesammelt haben. Die beauftragte Tischlerei Wieskötter ist dem Förderverein im Preis deutlich entgegen gekommen.

Auch deshalb ist die Finanzierung der Hochebene weitestgehend sichergestellt.

Für die große Spendenbereitschaft und die Unterstützung bedankt sich der Förderverein bei:

Sparkasse Münsterland Ost · Wohnungsverein 1893 eG Münster · Gerrit Beckmann / Beckmann Dachtechnik · jan filges concept & design · Anne-Claire Oosenbrugh · Dr. Maria Sehlbach und Mario Sehlbach · Eva Rodenbach · Claudia und Tobias Giesen · Merle Leisten · Klaus Hermann sowie Kristina und Dr. Christian Bamberger.

Der Förderverein freut sich über weitere Unterstützung für die Fertigstellung der zweiten Ebene:

Förderverein Kindertageseinrichtung Epiphania

Sparkasse Münsterland Ost · IBAN: DE 7340 0501 5000 0260 03087

PLÄTZCHEN BUFFET

nach dem Krippenspiel
am 3. Advent, 17. Dezember 2017

Liebe Eltern,

an unserem köstlichen Plätzchenbuffet kann sich jeder Besucher eine „süße Tüte“ zusammenstellen und für einen fairen Preis erwerben!

Wir freuen uns auf viele tolle Plätzchen- & Kekse-Spenden!

Und so wird's gemacht:

1. Feine Plätzchen und/oder Kekse backen
2. In schöne Dosen packen
(bitte für die Rückgabe mit Namen versehen)
3. Bis zum 15. Dezember im Kindergarten
ODER am 17. Dezember bis 9:00 Uhr
im Gemeindehaus abgeben!

Vielen Dank vorab für Ihre Unterstützung
und viel Spaß in der Weihnachtsbäckerei
wünscht das Team des Fördervereins



Und
Weihnachts-
bäume
gib's hier
auch!

NEUIGKEITEN AUS DER EPIPHANIAS-BÜCHEREI

Mitte Oktober begrüßten wir die lebhaften Klassen 1a und 1b der Pötterhoekschule mit 28 bzw. 26 Kindern zur ersten Buchausleihe. Zum Start dieser Aktion bot das Maus-Theater der Bücherei an, die Kinder mit ihren Klassenlehrerinnen an einem Vormittag zu einer Vorstellung einzuladen. Annette Köhne wird dann passend zum Thema „Buch“ ihr Stück „Henri, der Bücherwurm“ zum Besten geben.

An dieser Stelle kommen wieder mal junge Stimmen aus der Leserschaft mit ihren im Augenblick favorisierten Titeln zu Wort.

Ich bin Karla, 12 Jahre, Bücherfan und „Epiphaniabüchereistammkundin“! Mein Lieblingsbuch aus der Bücherei ist **„5 Hunde im Gepäck“** von Eva Ibbotson (dtv Verlagsgesellschaft). Ich mag es so gerne, weil es eine wunderbare Freundschaftsgeschichte zwischen Mensch und Tier erzählt. Sehr zu empfehlen!



Hallo, ich bin Felicia, und ich gehe gern in die Bücherei. Eins meiner Lieblingsbücher dort ist das Buch: **„Die Schule der magischen Tiere. Top oder Flop!“** von Margrit Auer (Hamburg: Carlsen). In Miss Cornfields Klasse gibt es ein großes Geheimnis. Ab und zu kommt Mr. Morrisson und bringt magische Tiere mit. In diesem Buch nimmt die Klasse an einem Wettbewerb teil. Doch mittendrin läuft plötzlich alles schief. Die Buchreihe besteht bisher aus 9 Büchern.

„Die Verratenen“ von Ursula Poznanski (Loewe, 2014) ist der erste Band einer Thriller-Trilogie und erzählt das Leben der 18jährigen Studentin Ria.

Die Geschichte spielt in der Zukunft. Die Erde wurde durch einen schweren Vulkanausbruch zerstört und hat eine karge Landschaft hinterlassen. Viele Menschen konnten sich retten und leben nun in den so genannten Sphären. So auch Ria. Sie ist eine der besten Studentinnen und äußerst beliebt an ihrer Akademie, doch eines Tages erfährt sie, dass sie und fünf weitere Studenten angeblich an einer Verschwörung beteiligt sein sollen. Ein gefährliches Versteckspiel beginnt, denn die Sphären möchten Ria aus dem Weg schaffen. Die Studenten fliehen in die Wildnis, wo sie in den Clan von Außenbewohnern aufgenommen werden. Doch sie sind nirgendwo sicher. Ria will herausfinden, welche Verschwörung gemeint ist und was das mit „Jordans Chronik“ zu tun hat (Milena, 14 Jahre).

Der Evangelische Buchpreis, ein Leserpreis, wird jedes Jahr vom Dachverband der Evangelisch öffentlichen Büchereien vergeben. Im Jahr 2017 wurde er in der Schlosskirche der Lutherstadt Wittenberg an den Journalisten und Autor Jörn Klare überreicht für sein Buch **„Nach Hause gehen: Eine Heimatsuche“** (Ullstein, Berlin, 2016). Darin erzählt Jörn Klare, dass er sich seinen Wunsch erfüllte, von Berlin aus, seinem heutigen Wohnort, in die „alte Heimat“, die Stadt seiner Kindheit und Jugend, nach Hohenlimburg in Westfalen zu pilgern. Auf seiner Wanderschaft durchstreifte er auch, wie er sagt, „ihm ganz fremde“ ehemals ostzonale Regionen in Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Überall suchte er immer wieder das Gespräch, um zu erfahren, was Menschen mit dem Wort „Heimat“ verbindet.



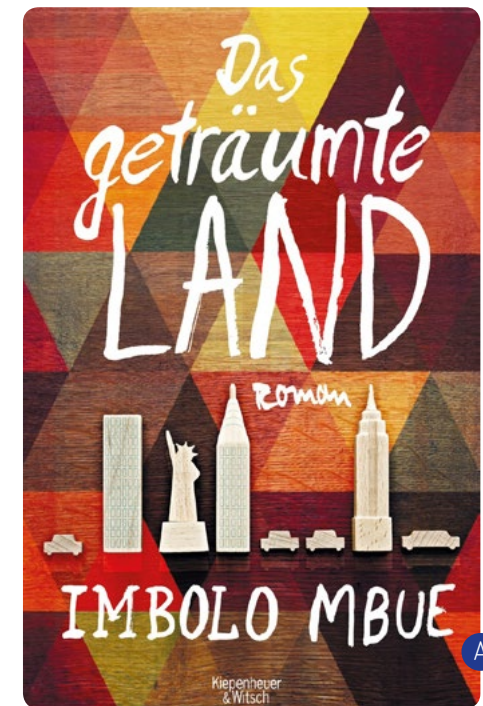
Es war in der Buchbranche eine gelungene Überraschung, als der Name des Nobelpreisträgers für Literatur bekannt gegeben wurde: Kazuo Ishiguro. Der britische Autor, 1954 in Nagasaki geboren, wanderte fünfjährig mit seinen Eltern nach Großbritannien aus, wo in der Familie weiterhin Japanisch gesprochen wurde, seine Studienfächer waren später allerdings Englisch und Philosophie. Bekannt wurde Ishiguro mit seinem Weltbestseller **„Was vom Tage übrig blieb“**, der auch verfilmt wurde, über einen Butler in einem britischen Landhaus, der seinem

Dienstherren schweigsam, blindlings ergeben ist und ein persönliches Glück an sich vorbeiziehen lässt. 2015 erschien der Fantasy-Roman: **„Der begrabene Riese“**, der im 6. Jahrhundert spielt, als Volksstämme der Briten und Angelsachsen das Land verwüsteten (Blessing, 2015).

Für Sie kurz notiert:

Der Roman: **„Das geträumte Land“** von Imbolo Mbue (Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2017) erzählt von der Migration einer Familie aus Kamerun in die USA. Der Traum von beruflicher Sicherheit zerbricht an der Realität infolge von Finanz- und Wirtschaftskrise.

In diesem Jahr war Frankreich das Gastland auf der Frankfurter Buchmesse, das u.a. auch Wohlfühlromane präsentierte: Antoine Laurains äußerst erfolgreicher und amüsanter Roman **„Der Hut des Präsidenten“** wirkt zeitweise fast märchenhaft. Der schwarze, elegante Filzhut mit den Initialen F.M. wechselt die Besitzer, und wer ihn trägt, wächst über sich hinaus und trifft selbstsicher die für sein Leben ausschlaggebenden Entscheidungen.



Und zwei Sachbücher:

Katja Just: **„Barfuß auf dem Sommerdeich. Mein Halligleben zwischen Ebbe und Flut“** (Hamburg: Edel Germany, 2017). Mit 25 Jahren zieht eine junge Frau aus ihrer Geburtsstadt München auf die Hallig Hooge und ist nach 17 Jahren fest verwurzelt auf der „Oase im rauen Meer“.

Conrad Amber: „**Bäume auf die Dächer, Wälder in die Stadt. Projekte und Visionen eines Naturdenkers**“ (Stuttgart: Franckh-Kosmos, 2017). Bäume reinigen die Atemluft, sind Hitzespeicher und Wasserreservoir. Projekte in Großstädten wie Berlin, Wien, Zürich, Hamburg und anderen Orten sind auch im Bild eindrucksvoll festgehalten.

Der Bücherherbst ist wie jedes Jahr im Vorfeld von Weihnachten gespickt mit Neuerscheinungen, und besonders im Kinder- und Jugendbuchbereich gibt es bei Buchreihen um geliebte Hauptpersonen Neues zu entdecken.

Paul Maar lässt das Sams endlich einmal den Winter erleben mit Schneefall, Schneematsch, frostiger Kälte und „**Das Sams feiert Weihnachten**“ (Oetinger, 2017), ab 7 Jahren.

Eine ersehnte DVD erscheint in den Novembertagen: „**Pettersson und Findus: Das schönste Weihnachten überhaupt**“. Gerade richtig für ein kleines Mädchen, das seinen Papa nicht zur Arbeit gehen lässt, bevor er ihr morgens eine Geschichte von Pettersson und Findus vorgelesen hat.

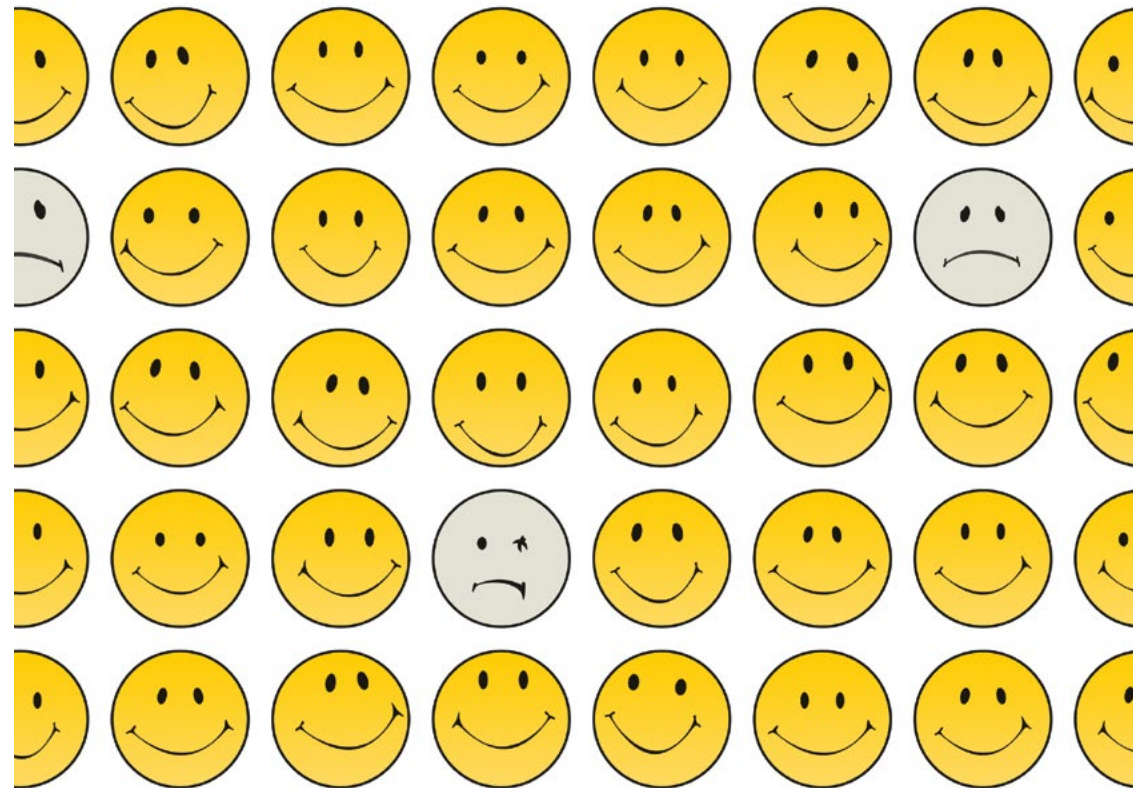
Auch bei Rico und Oskar in Berlin lässt es Andreas Steinhöfel tagelang schneien, und auf beide Jungs „warten an Weihnachten gleich zwei große Überraschungen“. Andreas Steinhöfel: „**Rico, Oskar und das Vomhimmelhoch**“ (Carlsen, 2017) ab 10 Jahren.

Viele herzliche Weihnachtsgrüße aus der Bücherei.

URSULA MEEMKEN

Die Bücherei bleibt ab 24.12.2017 einschließlich Neujahr 2018 geschlossen. Ab 02.01.2018 begrüßen wir Sie und Euch wieder mit guten Wünschen für das Jahr 2018.

HINSEHEN HINGEHEN HELFFEN



Adventssammlung 2017
18.11. bis 9.12.



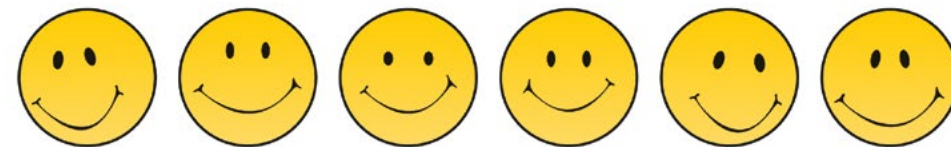
SEHEN – HINGEHEN – HELFEN

Adventssammlung der Diakonie vom 18. November bis 9. Dezember 2017

Finden Sie auch, es gibt viel zu viel Not und Elend bei uns und auf der Welt? Wem soll oder kann man da überhaupt helfen? Dem Bettler am Bahnhof? Dem Mädchen, das seinen Hauptschulabschluss nicht geschafft hat? Dem Familienvater, der nach einem Unfall keinen Arbeitsplatz mehr findet? Der Nachbarin, die Krebs hat und nicht mehr vor die Tür kommt? Dem Flaschensammler, der den ganzen Zug absucht?

„Ich kann doch nicht jedem helfen!“ Diese Klage hört man immer wieder und dann wird einfach weggeschaut oder die Augen werden vor der Not anderer verschlossen. Oder die Verantwortung wird abgeschoben: „Soll sich doch der Staat darum kümmern. Es wird schon andere geben, die besser helfen können.“

Gut, dass wir in Deutschland einen funktionierenden Sozialstaat haben. Gut auch, dass es professionelle Hilfsorganisationen gibt, die wissen, wie sie Hilfe leisten müssen, damit diese ankommt. Diakonisches Handeln in der Nachfolge Jesu will aber anders sein. HINSEHEN – HINGEHEN – HELFEN:



so könnte das Motto der Diakonie lauten. Hinsehen, wo Not ist und erkennen, welche Hilfe gebraucht wird. Hingehen und die Bedürftigen nicht links liegen lassen. Helfen und selbst aktiv werden, statt die Verantwortung auf andere zu schieben. Dafür setzen sich jeden Tag in unserer Region rund 140.000 hauptamtliche und 200.000 ehrenamtliche Mitarbeitende der Diakonie ein.

Als Diakonie wollen wir nicht wegschauen, auch wenn die Medien und die öffentliche Aufmerksamkeit sich nicht interessieren. Als Diakonie agieren wir besonders dort, wo die blinden Flecken und Lücken im sozialen Netz sind. Als Diakonie wollen wir auch dort helfen, wo andere untätig bleiben.

Dieses Engagement braucht Unterstützung. Jede Spende bei der Diakoniesammlung fördert genau diese Arbeit der Diakonie. HINSEHEN – HINGEHEN – HELFEN. Helfen Sie mit!

BITTE ÜBERWEISEN SIE IHRE SPENDE MIT DEM VERMERK:

„DIAKONIE – ADVENTSSAMMLUNG 2017“
AUF DAS KONTO DER
KD-BANK DORTMUND
IBAN: DE 65 350 601 90 0000 177 121
BIC: GENODED1DKD.

Vielen Dank für Ihre Hilfe.
Ihr Gemeindebüro an der Epiphaniaskirche

TUTGUT! KONZERTE IN 2018



**7.1.2018 Rosa Latour, Solo am Klavier
mit Gesang**
How Good It Feels – es fühlt sich gut an!



**4.2.2018 Corinna Bilke und Band,
Singen für zwei.**
Wiegenlieder für die ganze Familie
im Pop/Jazzgewand



4.3.2018 Christel Kofoet und Lisa Hoffmann,
klassische Musik mit Klavier
und Gesang.
Drei Länderreise – ein Abend
für die Sinne.



8.4.2018 Plutos Dixie Delight,
Old Time Jazz mit Spaß in den Backen
Tradition verpflichtet und
Wiederholung erwünscht.
(Achtung, dieses Mal ist es der zweite Sonntag)

**6.5.2018 PopArt, Popchor aus Münster,
Leitung: Jens Zumbült.**
Frisches und Buntes aus den Hitparaden
der Musikwelt.

MAUSTHEATER



Sonntag, den 10.12.2017:
MausTheater spielt um 15.30 Uhr
im Treff für Jung und Alt, Kärnt-
ner Str. 23, „Mausi Maus in Bethle-
hem“ für Kinder ab 3 Jahren. Figu-
ren- und Schattentheater für die
ganze Familie!

Alle Jahre wieder erzählen Kamel
Balthasar und Mausi Maus die bi-
bische Weihnachtsgeschichte den
Kindern.

Eintritt: 4 €,
www.maustheater.de
Kartentelefon: 02582 99 67 929

Die Gemeindebücherei
hat anschließend geöffnet.

Vorausschau für 2018
Die Stücke werden noch bekannt-
gegeben unter www.maustheater.de

Freitag, den 16.2.18 um 15 Uhr
Freitag, den 16.3.18 um 15 Uhr
Freitag, den 27.4.18 um 15 Uhr

ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG AM 02. MÄRZ 2018

Aus Surinam, im Nordosten Südamerikas, kommt in diesem Jahr die weltumspannende Gebetsordnung für den ökumenischen Gottesdienst, der am 02. März in mehr als 120 Ländern in verschiedenen Zeitzonen rund um den Globus gefeiert wird.



lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der bewegten Vergangenheit des Landes...“ (Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.).

„Gottes Schöpfung ist sehr gut“

(Gen.1,31) haben die Frauen aus Surinam als Thema des Gottesdienstes gewählt, und dies ist gleichzeitig eine Liebeserklärung an ihr Land, das eine bewundernswerte Natur hat und eine große kulturelle Vielfalt bietet. „Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse... Mit seinen rund 540.000 Einwohner*innen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung

Das Land ist zu über 90 Prozent von subtropischem, teils noch völlig unberührtem Regenwald bedeckt, der Schutz für eine einzigartige, vielfach auch bedrohte Pflanzen- und Tierwelt bietet. Die Bodenschätze des Landes – vor allem Gold, Öl, Bauxit – bestimmen bisher allein die Wirtschaftskraft, sinkende Weltmarktpreise treffen den surinamesischen Staatshaushalt daher besonders und führen gegenwärtig zu erheblichen Problemen bei der Finanzierung von Sozialleistungen. Zudem zerstört der massive Rohstoffabbau die einzigartige Natur des Landes. Die zunehmenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Probleme betreffen vor allem Frauen und Kinder in Surinam. Hier setzen auch die Projekte an, die dieses Jahr vorrangig durch die Weltgebetstagskollekte unterstützt werden: Zum einen die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine, die am Stadtrand von Paramaribo für Mädchen und junge Frauen Trainingscamps zum Schutz vor Missbrauch und Ausbeutung unterhält, zum anderen die Organisation METSA, die Frauen auf dem Land beim Anbau und Verkauf ökologisch produzierter Lebensmittel

unterstützt.

Alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst am 02. März 2018, der in diesem Jahr um 16.00 Uhr in der St. Thomas-Morus-Kirche, Thomas-Morus-Weg 11, stattfindet.

Wer sich im Vorfeld genauer über die Situation in Surinam informieren will, ist herzlich eingeladen, an den Vorbereitungsworkshops im Januar in unserem Gemeindehaus teilzunehmen. In einem ersten Teil werden Einblicke in die geschichtlichen, politischen und sozialen Strukturen des kleinen Staates gegeben und es wird besonders die Situation der Frauen thematisiert, im zweiten Teil gibt es eine Bibelarbeit zur ausgewählten Lesung sowie Hinweise zur Gottesdienstordnung.

Die Termine der beiden inhaltlich gleichen Workshops sind:

Freitag, 12. Januar 2018,
15.00 – 18.00 Uhr (ab 14.30 Uhr Stehkaffee), Treffpunkt für Jung und Alt, Kärntnerstraße 23

Freitag, 26. Januar 2018,
15.00 – 18.00 Uhr (ab 14.30 Uhr Stehkaffee), ebenda.

TERMINE IN EIPHANIAS

Da es im nächsten Jahr 2018 keinen Ostergemeindebrief geben wird, drucken wir die Termine bis zu den Sommerferien ab.

1. Advent, 10.00 Uhr 17.00 Uhr	03. Dezember Gottesdienst mit Abendmahl TuTgut! Konzert: „Weihnachtsliedermusizieren für Jedermann“
2. Advent, 10.00 Uhr 15.30 Uhr	10. Dezember Gottesdienst (LP Fuchs) Das Maustheater spielt „Mausi Maus in Bethlehem“
Donnerstag, 14.30 Uhr	14. Dezember Adventsfeier der Senioren und der Frauenhilfe mit Pfr. Winkelmeier und Pfr.in Wewel
Freitag, 14.30 Uhr	15. Dezember Adventsfeier des offenen Treffs für Menschen mit besonderen Biographien mit dem Team um Pfr. Tielker
Samstag, 10 – 17 Uhr	16. Dezember Weihnachtsbaumverkauf vor der Kirche
3. Advent, 10.00 Uhr	17. Dezember Krippenspiel der Kindertageseinrichtung (Pfr. Winkelmeier) anschl. Brunch, Plätzchenbüffet, Herbstmarkt-Nachverkauf und Verkauf aus dem Eine-Welt-Laden
10 – 17 Uhr	Weihnachtsbaumverkauf vor der Kirche
Montag, 19.00 Uhr	18. Dezember Adventsfeier der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter

Heiligabend, 15.00 Uhr 16.30 Uhr 18.00 Uhr 23.00 Uhr	24. Dezember Familienchristvesper mit Krippenspiel (Pfr. Winkelmeier) Christvesper (Pfr. Winkelmeier) Christvesper (Pfr.in Wewel) Christmette (Pfr.in Korb)
1. Weihnachtstag,	25. Dezember Kein Gottesdienst in der Epiphaniaskirche
2. Weihnachtstag, 10.00 Uhr	26. Dezember Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl (Pfr.in Wewel)
Silvester, 18.00 Uhr	31. Dezember Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Winkelmeier)
Neujahr,	01. Januar 2018 Kein Gottesdienst in der Epiphaniaskirche
Sonntag, 17.00 Uhr	07. Januar TuTgut! Konzert
Sonntag, 10.00 Uhr	21. Januar Gottesdienst zum Abschluss der Spendenaktion für die Erneuerung der Mikrofon- und Tonanlage in unserer Kirche (Pfr. Winkelmeier), anschl. Kirchkaffee und Verkauf aus dem Eine-Welt-Laden
Samstag, 11.00 Uhr	27. Januar Treffen zum Gedenktag für die Opfer des

Sonntag, 10.00 Uhr	28. Januar Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, 17.00 Uhr	04. Februar TuTgut! Konzert
Freitag, 15.00 Uhr	16. Februar MausTheater
Sonntag, 10.00 Uhr	25. Februar Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst, anschl. Kirchkaffee und Verkauf aus dem Eine-Welt-Laden
Donnerstag, 15.00 Uhr	01. März Geburtstagskaffee für alle, die in den Monaten November 2017 - Januar 2018 70 Jahre und älter geworden sind
Sonntag, 17.00 Uhr	04. März TuTgut! Konzert
Samstag, 13 - 16 Uhr	10. März Frühjahrsflohmarkt des Kita-Fördervereins
Freitag, 15.00 Uhr	16. März MausTheater
Sonntag, 10.00 Uhr	25. März Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst, anschl. Kirchkaffee und Verkauf aus dem Eine-Welt-Laden
Gründonnerstag, 15.00 Uhr	29. März Tischabendmahlsfeier (Pfr. Winkelmeier)
Karfreitag, 10.00 Uhr	30. März Abendmahlsgottesdienst

Ostersonntag, 10.00 Uhr	01. April Familiengottesdienst
Sonntag, 17.00 Uhr	08. April TuTgut! Konzert
Freitag, 15.00 Uhr	27. April MausTheater
Sonntag, 10.00 Uhr	29. April Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl und dem Gospelchor epiFUNias (Pfr. Winkelmeier und Pfr.in Wewel), gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, 10.00 Uhr 17.00 Uhr	06. Mai Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl und dem Gospelchor epiFUNias (Pfr. Winkelmeier und Pfr.in Wewel) TuTgut! Konzert
Sonntag, 10.00 Uhr	27. Mai Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, 17.00 Uhr	03. Juni TuTgut! Konzert
Sonntag, 10 - 14 Uhr	24. Juni Gottesdienst mit anschließendem Gemeindefest
Donnerstag, 15.00 Uhr	05. Juli Geburtstagskaffee für alle, die in den Monaten Februar - Mai 2018 70 Jahre und älter geworden sind

Auch 2018 wird es wieder eine Kleidersammlung für Bethel geben, der Termin stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Er wird aber, wie üblich, in der Zeit um Pfingsten liegen, bitte achten Sie auf unsere Aushänge.

TERMINE IN DER ERLÖSERKIRCHE

Samstag, 02. Dezember
15.00 Uhr Adventsfeier im großen Saal des Paul-Gerhardt-Hauses

1. Advent, 03. Dezember
10.30 Uhr Gottesdienst
11.30 - 17 Uhr Weihnachtsbasar im großen Saal des PGH
18.00 Uhr Adventsmusik mit dem Jungen Chor Münster (Ltg.: Harald Berger) in der Erlöserkirche (Eintritt frei, Spenden erbeten).

Freitag, 08. Dezember
18.30 Uhr Vortrag „Der Genter Altar“ und Hirtenmahl im Paul-Gerhardt-Haus

2. Advent, 10. Dezember
10.30 Uhr Gottesdienst

3. Advent, 17. Dezember
10.30 Uhr Gottesdienst
17.00 Uhr Adventspredigt mit Pfr. Thilo, Thema „Solidarität mit den Armen“

Heiligabend, 24. Dezember
15.00 Uhr Familienchristvesper mit Krippenspiel, Pfr.in Wewel
16.30 Uhr Christvesper, Pfr. Thilo
18.00 Uhr Christvesper, Pfr. Thilo
23.00 Uhr Taizé-Gebet

1. Weihnachtstag, 25. Dezember
10.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Pfr.in Wewel

2. Weihnachtstag, 26. Dezember
Kein Gottesdienst in der Erlöserkirche, dafür gemeinsamer Gottesdienst in der Epiphaniaskirche mit Pfr.in Wewel

Silvester, 31. Dezember
10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Thilo

PROGRAMM DER EV. FRAUENHILFE

Zu unseren Veranstaltungen, jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Gemeindehaus an der Epiphaniaskirche, laden wir alle, auch Nicht-Mitglieder der Frauenhilfe, sehr herzlich ein!

- 14.12.2017** **Gemeinsame Adventsfeier der Frauenhilfe**
mit den Seniorinnen und Senioren der Gemeinde
- 25.01.2018** **Gemeinsamer Jahresbeginn der Frauenhilfe**
mit Seniorinnen und Senioren zur Jahreslosung 2018
(Pfarrer Winkelmeier)
- 08.02.2018** **Vorbereitung des Weltgebetsstages 2018:**
„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“
(Weltgebetsstagsland Surinam)
- 22.02.2018** **Vorbereitung des Weltgebetsstages 2018:**
„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“
(Weltgebetsstagsland Surinam)
- 02.03.2018** **Weltgebetsstagsgottesdienst**
„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“
(St. Thomas-Morus-Kirche, Thomas-Morus-Weg 11,
48147 Münster, 16.00 Uhr)
- 08.03.2018** **Münster in alten Photographien,**
präsentiert von Herrn Niedersenn



- 22.03.2018** **Was ist Glück?**
Frau Winkelmeier berichtet über Glücksforschung
- 29.03.2018** **Gründonnerstag:**
Tischabendmahlsfeier im Gemeindehaus mit der Gemeinde
- 12.04.2018** **Beweglichkeit im Alter**
Informationen und Tipps von Frau Hartmann
- 26.04.2018** **Baumberger Sandstein –**
Kunst und Architektur im Münsterland und darüber
hinaus – Vortrag von Herrn Musiol
- 10.05.2018** **Christi Himmelfahrt**
- 24.05.2018** **Sprichwörter und Geflügelte Worte**
- 14.06.2018** **400 Jahre Beginn des Dreißigjährigen Krieges**
- 28.06.2018** **Der Westfälische Friede**
– Besuch des Friedenssaales im Rathaus
- 12.07.2018** **Gemeinsame Busfahrt**
mit den Seniorinnen und Senioren nach Bad
Rothenfelde (Anmeldung erforderlich)

Wir freuen uns auf die Nachmittage mit Ihnen!
Ihr Frauenhilfeteam Rosemarie Annegarn, Bärbel Dahlhaus, Inge Kölling,
Anne Redecker und Verena Walter

ANGEBOTE FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN:

SENIORENNACHMITTAGE

In der Regel am 1. Donnerstag des Monats um 15.00 Uhr im Gemeindehaus an der Epiphaniaskirche - offen für alle!

14.12.2017 Gemeinsame Adventsfeier
der Seniorinnen und Senioren mit der Frauenhilfe

25.01.2018 Gemeinsamer Jahresbeginn
von Seniorinnen und Senioren mit der Frauenhilfe zur Jahreslosung 2018 (Pfarrer Winkelmeier)

01.02.2018 Im Nachklang zum Reformationsjubiläum:
Irrtümer und Anekdoten über Martin Luther

01.03.2018 Seniorennachmittag mit Geburtstagsfeier
für alle, die in den Monaten Oktober 2017 bis Januar 2018 70 Jahre und älter geworden sind sowie für interessierte Seniorinnen und Senioren: „Rund um die Wasserburg Vischering“ – Vortrag von Herrn Schadewitz

29.03.2018 Gründonnerstag:
Tischabendmahlsfeier im Gemeindehaus mit der Gemeinde

05.04.2018 „Was wollten Studenten 1977 in den Aasee rollen?“
Quizfragen zu Münster und Umgebung

03.05.2018 Frühlingslieder und -gedichte,
begleitet von Pluto Kemper

07.06.2018 Gemeinsamer Nachmittag
der Seniorinnen und Senioren der St. Thomas-Morus- und Epiphaniaskirchengemeinde

05.07.2018 Seniorennachmittag mit Geburtstagsfeier
für alle, die in den Monaten Februar bis Mai 2018 70 Jahre und älter geworden sind sowie für interessierte Seniorinnen und Senioren, begleitet von Pluto Kempers Dixie-Band.

12.07.2018 Gemeinsame Busfahrt
mit der Seniorinnen und Senioren mit der Frauenhilfe nach Bad Rothenfelde (Anmeldung erforderlich)

Wir freuen uns auf die Nachmittage mit Ihnen!

BÄRBEL DAHLHAUS UND MONIKA SCHNEIDER

GEMEINSAM MITTAGS ESSEN



Im Pfarrheim St. Mauritz,
Sankt-Mauritz-Freiheit 12

Immer montags von 12 bis 13 Uhr

Jede/r ist herzlich willkommen!

Kontakt Seniorenbüro Mauritz

Tel: 37 56 91



IN EIGENER SACHE



„Leider können wir im nächsten Jahr, aus Kostengründen, nur zwei Gemeindebriefe herausgeben. Der Ostergemeindebrief wird entfallen, die Terminübersicht in diesem Gemeindebrief ist dafür etwas ausführlicher bis zu den Sommerferien 2018. Vielen Dank für Ihr Verständnis.“

Unser Gemeindebrief liegt im Gemeindehaus aus und kann auch dort abgeholt werden.

Übrigens: Unser Gemeindebrief wird auch online gestellt.

www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de

REGELMÄSSIGE TERMINE IN EPIPHANIAS

Bücherei

Sonntags 10.30 - 11.30 Uhr,
Dienstags 16.00 - 18.00 Uhr

Bibelseminar

Jeden 1. + 3. Montag im Monat
18.30 Uhr

Kontakt: Trude Hanke, Tel. 31 45 53

Frauenhilfe

Jeden 2. + 4. Donnerstag im Monat
15 Uhr

Kontakt:
Bärbel Dahlhaus, Tel. 23 43 31
Anne Redecker, Tel. 23 24 84

Gospelchor epiFUNias e.V.

Dienstags 19 Uhr
im Treffpunkt für Alt und Jung
Kontakt: Winne Voget, Tel. 23 49 00
www.epifunias.de

Posaunenchor

Dienstags 20 Uhr
Johannes-Busch-Haus des CVJM
Kontakt: Brunhild Bachmann,
Tel. 2 30 19 82

Gymnastik und Spiele

Mittwochs 15 Uhr

Kinderspielgruppe

Montags, mittwochs und freitags
Kontakt:
Judith Bleckmann, Tel. 28 43 636

Kochgruppe

Mittwochs 11.15 Uhr
Kontakt: Seniorenbüro, Tel. 37 56 91

Mantren-Singkreis

Jeden 2. + 4. Donnerstag
im Monat 19.30 Uhr
Kontakt: Christoph Studer
Tel. 36 50 5

Seniorenachmittag

Jeden 1. Donnerstag
im Monat 15 Uhr
Kontakt:
Bärbel Dahlhaus, Tel. 23 43 31
Monika Schneider, Tel. 23 57 50

Meditative Kreistänze

Dienstags 14-tägig von 19:30 - 21:30
Uhr / Ltg: Angelika Fehmer,
Tel. 28 16 17

Vorbereitungskreis

Treffen mit Konfirmanden
Nach Vereinbarung, Kontakt:
Pfr. Frank Winkelmeyer,
Tel. 23 55 77

Vorbereitungskreis

Familiengottesdienste
Nach Vereinbarung, Kontakt:
Pfr. Frank Winkelmeyer,
Tel. 23 55 77

Literaturkreis

Jeden dritten Donnerstag im
Monat 15 Uhr
Kontakt: Seniorenbüro, Tel. 37 56 91

Einführung in die klassische Musik(geschichte)

Jeden dritten Montag im Monat
16 Uhr
Kontakt: Seniorenbüro, Tel. 37 56 91

Latschen und Tratschen

Jeden Dienstag 10.30 Uhr
Kontakt: Seniorenbüro, Tel. 37 56 91
Jeden Dienstag 10.30 Uhr
Jeden 2. Dienstag im Monat 08.30
Uhr mit Frühstück im St. Mauritz
Pfarrzentrum

Frauencafé

Offener Treff für Frauen
aller Nationen
Jeden Montag 09.00 Uhr
Kontakt: Leena Siemers, Tel. 23 55 77

IMPRESSUM

Alle Beiträge in diesem Gemeindebrief sind urheberrechtlich geschützt.

Herausgeber

Evangelische
Erlöser-Kirchengemeinde / Epiphantias,
Kärntner Straße 23-25, 48145
Münster

www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de

Redaktion

Frank Winkelmeyer, Andreas Kroos,
Kirsten Schwarz-Weßeler, Ute Kroos,
Julia Reimann

Druck

www.wir-machen-druck.de

Layout

REGENREICH Club für Kommunikation
www.regenreich.com

Auflage

3500 Exemplare

Nächste Ausgabe

Sommer 2018

Bildnachweise / Copyrights

- 1 Kathrin Marhofen
 - 2 Julian Thilo / Weltladen
 - 3 Kirsten Schwarz-Weßeler
 - 4 Manfred Webler
 - 5 UKM/FZ/ Jean-Marie Tronquet
 - 6 Kita
 - 7 Markus Brambrink
 - 8 Oliver Berg
 - 9 Heike Schmies
 - 10 Angela von Brill
 - 11 Annette Köhne
 - 12 Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V.
- A Bücherei – Der jeweilige Verlag

Blickkontakte



3

„HELFENDE HÄNDE IN DER HEILIGEN
NACHT - DOMINIK UND JANIK, ALLE
JAHRE WIEDER EIN BEWÄHRTES TEAM“

WEIHNACHTSBAUMVERKAUF

AM 16. UND AM 17. DEZEMBER
FINDET VON 10 BIS 17 UHR
AUF DEM KIRCHVORPLATZ DER EPIPHANIASKIRCHE
EIN WEIHNACHTSBAUMVERKAUF STATT.



MIT DEM VERKAUF WIRD DER FÖRDERVEREIN DER
KINDERTAGESEINRICHTUNG UNTERSTÜTZT. WIR BEDANKEN UNS ABER AUCH FÜR DEN
JÄHRLICH GESPENDETEN WEIHNACHTSBAUM FÜR UNSERE KIRCHE.